

Das waren noch Zeiten

Autor(en): **Rüby, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **86 (1988)**

Heft 10

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-233794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das waren noch Zeiten

Aus: Versuch einer Rekonstruktion der Uniform des königlich bayerischen Bezirksgeometers von W. Rüby in «Mitteilungsblatt» des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (DVW), Landesverein Bayern e.V., Heft 1 1988.

Essai d'une reconstruction de l'uniforme du géomètre de district royal bavarois de W. Rüby, paru dans le «Mitteilungsblatt» du Deutscher Verein für Vermessungswesen (DVW), Landesverein Bayern e.V., brochure 1 1988.

Nach Karl Weber in «Neue Gesetzes- und Vorschriftensammlung für das Königreich Bayern, 1894», besteht die Galauniform der Bezirksgeometer u.a. aus dem Uniformkleid, dem Beinkleid, Degen und Hut. Der Schnitt dieses «Kleides» entspricht dem sogenannten Galafrack aus dunkelblauem Tuch mit Innenfutter, stehendem Kragen (Ärmel-)Aufschlägen, Taschen und einreihigem Knopfverschluss. Die Frackschösse setzten seitlich in der Mitte an, schlossen unten etwa kniehoch eckig ab und hatten hinter dem Ansatz eingearbeitete Taschen. Diese endeten unten mit zweimal nach innen gewölbten Klappen und darunter verdeckten Knöpfen. Die Zahl der Knöpfe des Vorderverschlusses variiert zwischen 6, 8 und 10, gemäss den einzelnen Sammelstücken, den Fotos und nachgezeichneten Abbildungen vermutlich je nach Grösse des Uniformträgers. Die Litzen am Kragenrand und an den Ärmelaufschlägen (Lisièren) waren 6 Linien = 12 mm breite Goldborten. Am Kragen befand sich eine blattförmige Stickerei mit zwei ovalen Verlängerungen, ebenfalls goldfarben. Das «Beinkleid», auch aus dunkelblauem Tuch, zierte ein 1 Zoll und 6 Linien = 36 mm breiter Tressenbesatz längs der seitlichen Hosennaht. Bei angeordneter Gala, auf Bällen und bei der Fronleichnamsprozession wurden weisse Beinkleider mit ebensolchen Tressen, bei Hoftrauer wurden schwarze Beinkleider ohne «Gold» getragen.

Beim «Schiffhut» befand sich die Hutdekoration im Gegensatz zu der links zu tragenden militärischen Kokarde an der rechten Seite des Hutes. Auf einem ca. 10 cm breiten weiss-blauen Bandabschnitt des Verdienstordens der Bayerischen Krone zog sich vom oberen Hutrand aus eine «goldene Schlinge» aus Goldfäden, leicht nach vorn gebogen, nach links unten und war dort mit einem gelben Metallknopf befestigt. Die linke Hutkrempe, näher am Knopf und leicht nach oben gebogen, ragte etwas höher empor als die rechte, wodurch – von unten betrachtet – der Eindruck eines gondelförmigen Grundrisses entstand.

Der Degen wurde in einer am Koppel befestigten Degentasche senkrecht hängend getragen und war mit einem goldfarbigen «Portepee» versehen.

